Testatsexemplar

Tesla Germany GmbH
Berlin

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis Seite

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2024 2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2024 7
Anlagenspiegel 17
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS 1

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Grundlegende Informationen über Tesla Germany GmbH und das Geschäftsmodell

Die Tesla Germany GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Tesla International B.V., Amsterdam, Niederlande und Teil der Tesla, Inc. Unternehmensgruppe. Tesla, Inc., Austin, Texas/USA ist eine Aktiengesellschaft nach amerikanischem Recht, deren Aktien an der NASDAQ in den USA gehandelt werden.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist der Vertrieb von Hochleistungs-Voll-Elektrofahrzeugen, Elektrofahrzeug-Antriebskomponenten und stationären Energiespeichersystemen. Die Gesellschaft hat deutschlandweit ein eigenes Netzwerk von Vertriebs- und Servicezentren sowie Supercharger-Stationen eingerichtet, um die Verbreitung von Elektrofahrzeugen zu beschleunigen. Die Vertriebs- und Servicezentren, sowie die Supercharger-Stationen werden durch die Tesla Germany GmbH betrieben. Tesla glaubt, dass sich die eigenen Fahrzeuge, das Know-how zur Entwicklung von Elektrofahrzeugen und das Geschäftsmodell von etablierten Automobilherstellern unterscheiden.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2024 Fahrzeuge in vier Fahrzeuglinien verkauft, das Model Y, das Model 3, das Model S und das Model X. Das Model 3 und das Model S sind viertürige bzw. fünfsitzige Limousinen. Während das Model 3 kompakter ist und sich in der Mittelklasse einordnen lässt, bietet das, in der Oberklasse eingeordnete, Model S höheren Komfort und ist insgesamt größer. Bei dem Model Y und dem Model X handelt es sich um Sport-Utility-Vehicle. Das Model Y lässt sich ebenfalls in der Mittelklasse einordnen, während das Model X in der Oberklasse zugeordnet wird.

Die Fahrzeuge werden durch unsere Muttergesellschaft Tesla, Inc. in Fremont, Kalifornien/USA gefertigt. Seit Anfang 2022 fertigt die Tesla Manufacturing Brandenburg SE in Deutschland Fahrzeuge des Typens Model Y. Zusätzlich fertigt die Tesla Shanghai Co., Ltd. in Shanghai, China, auch das Model 3 und das Model Y.

Konjunkturelles Umfeld

Globale Wirtschaftsleistung wächst

Das Wachstum des Welthandels ist von 2,2 % im Jahr 2023 auf 3,3 % im Jahr 2024 angestiegen. Die erwartete Erholung spiegelt eine allmähliche Stabilisierung der globalen Nachfrage wider, wenngleich geopolitische Spannungen und wirtschaftspolitische Unsicherheiten weiterhin Risiken darstellen. Zudem beeinflusst die anhaltende Inflation in vielen Ländern die Kaufkraft und Investitionsbereitschaft. Der Wechselkurs des US-Dollars bleibt ein relevanter Faktor, insbesondere aufgrund der weit verbreiteten

Fakturierung von Produkten in Dollar, was Handelsströme beeinflussen kann. Für den Euro-Raum wird für das Jahr 2024 ein gestiegenes Bruttoinlandsprodukt von 1,0 % (Vorjahr +0,9 %) angegeben. Das Bruttoinlandsprodukt in China für 2024 sank um 0,2% auf 5,0 % (Vorjahr +5,2 %) und zeigt damit eine leichte Abschwächung des Wachstums. In Deutschland ist nach einem Rückgang von 0,2 % im Jahr 2023 das BIP um weitere 0,2 % im Jahr 2024 gesunken.

Die OECD prognostiziert für ihre Mitgliedsländer ein BIP-Wachstum von 1,9 % in den Jahren 2025 und 2026.

Deutsche Wirtschaft Ende 2024 weiter geschrumpft

Nach Berechnung des Statistischen Bundesamtes ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken (Vorjahr: -0,3 %). Aktuelle Prognosen für das Jahr 2025 gehen von einem leichten Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland aus. Gemäß der Prognose des ifo Instituts wird ein Wachstum von 0,2 % erwartet. Die Bundesregierung rechnet mit einem Anstieg des BIP um 0,3 %.

Die OECD hat ihre Wachstumsprognose für Deutschland auf 0,4 % gesenkt.

Entwicklung der Inflation

Im Jahr 2024 lag die Inflation in Deutschland mit 2,2 % deutlich näher am Ziel der Europäischen Zentralbank (EZB) von 2 % als in den Vorjahren. Dieser Rückgang gegenüber der Inflationsrate von 5,9 % im Jahr 2023 ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Die Energiepreise sanken im Jahresdurchschnitt, was die Gesamtinflation dämpfte. Allerdings stiegen die Preise für Dienstleistungen überdurchschnittlich, was teilweise auf höhere Lohnabschlüsse zurückzuführen ist. Die Preise für Nahrungsmittel stiegen ebenfalls, jedoch moderater als im Vorjahr. Insgesamt führte die Kombination aus sinkenden Energiepreisen und moderatem Anstieg der Preise für Dienstleistungen und Nahrungsmittel zu einer Normalisierung der Inflationsrate im Jahr 2024.

Branchenspezifisches Umfeld

Die globalen Absatzzahlen für Elektrofahrzeuge sind im Jahr 2024 auf insgesamt 17,1 Millionen Fahrzeuge gestiegen, was einem Wachstum von 25 % gegenüber dem Vorjahr entspricht[1].

Laut Kraftfahrtbundesamt wurden in Deutschland im Jahr 2024 insgesamt 2,817 Millionen Pkw neu zugelassen. Der Anteil an Elektro-PKW davon beträgt 380.609, was einem Anteil von 13,5 % entspricht und einen Rückgang von 27,4 % gegenüber dem Vorjahr darstellt[2]. Die Zulassungszahlen für

hybridangetriebene Pkw sind ebenfalls rückläufig, während der Anteil von Pkw mit Verbrennungsmotoren aufgrund der nachlassenden Förderung für Elektrofahrzeuge leicht gestiegen ist. Die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen in Deutschland zeigte im Vergleich zum Vorjahr eine deutlich geringere Dynamik.

Im Jahr 2024 betrug der Marktanteil von Elektroautos in Deutschland 13,5 % der Neuzulassungen, während Fahrzeuge mit Dieselmotoren einen Anteil von 17,15 % erreichten. Somit lagen Elektroautos wieder hinter Diesel- und Benzinfahrzeugen auf dem dritten Platz der Antriebsarten bei Neuzulassungen.

Zum 1. Januar 2024 waren in Deutschland insgesamt 123.449 öffentliche Ladepunkte für Elektrofahrzeuge in Betrieb. Bis zum 1. Januar 2025 stieg diese Zahl auf etwa 161.700 Ladepunkte an. Dies entspricht einem Zuwachs von rund 38.251 Ladepunkten innerhalb eines Jahres, was einen Anstieg von etwa 31 % bedeutet.

Geschäftsentwicklung der Tesla Germany GmbH

Forschungs- und Entwicklungsbericht

Die Gesellschaft führte im Jahr 2024 keine eigene Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten aus. Diese Aktivitäten werden überwiegend von der obersten Muttergesellschaft, Tesla, Inc., Austin, Texas/USA, vorgenommen.

Leistungsindikatoren

Aufgrund des gültigen Importeurvertrages mit der Tesla Motors Netherlands B.V., Amsterdam/Niederlande ist die Hauptaufgabe der Vertrieb von Tesla-Fahrzeugen und der landesweite Ausbau des eigenen Vertriebs- und Servicenetzes sowie des Supercharger Netzwerks. Die wichtigsten Kennzahlen sind, analog zum Vorjahr, die Umsatzerlöse sowie das Ergebnis vor Steuern. Das Ergebnis vor Steuern entspricht dem Ergebnis nach Steuern aus der Gewinn- und Verlustrechnung, zuzüglich des Steueraufwands.
Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 40% zurückgegangen. Sie sanken von TEUR 3.118.565 auf TEUR 1.878.237.
Bei dem Ergebnis vor Steuern zeigt sich eine ähnliche Entwicklung. Dieses sank im Berichtsjahr um 40 % (TEUR 18.598) auf TEUR 28.256 (Vorjahr TEUR 46.798). Nach Abzug des Steueraufwands ergibt sich ein Jahresüberschusses von TEUR 19.794 (Vorjahr 32.904) der damit um 40% (TEUR 13.110) sank.
Ein nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Kundenzufriedenheit. Tesla hat im Geschäftsjahr bei unterschiedlichen Umfragen sehr gute Kundenzufriedenheits-Werte erzielt. Unter anderem wurden bei Umfragen des auf E-Mobilität spezialisierte Beratungs- und Marktforschungsunternehmen USCALE sowie der Verbraucherorganisation Consumer Reports erste Plätze beziehungsweise sehr gute Kundenzufriedenheits-Werte erzielt, wenngleich diese auch rückläufig waren.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete Tesla in Deutschland 37.574 Neuzulassungen, was einem Rückgang von 41 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Trotz dieses Rückgangs blieb das Model Y mit 29.896 Zulassungen in 2024 das meistverkaufte Elektrofahrzeug in Deutschland.

Auch in diesem Berichtsjahr wurde unser Netz an Superchargern sowie Vertriebs- und Servicezentren weiter ausgeweitet. Weiterführende Informationen werden im Rahmen der Erläuterungen der Vermögenslage wiedergegeben.

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde ein Rückgang der Absatzmenge und des Umsatzes sowie ein entsprechender Rückgang des Ergebnisses vor Steuern von 15-20% prognostiziert.
Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland, ein sich deutlich intensivierender Wettbewerb im Marktsegment und die rückläufige Absatzmenge im Geschäftsjahr führten zu einem Rückgang der Umsatzerlöse und einem Rückgang des Ergebnisses vor Steuern der stärker als der prognostizierte Wert ausfiel. Insgesamt bleibt der Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2024 unter unseren Erwartungen und Prognosen zurück und ist daher aus Sicht des Unternehmens als unzureichend zu bewerten.

Finanzielle Kennzahlen

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 40% zurückgegangen. Sie sanken von TEUR 3.118.565 auf TEUR 1.878.237
Die Umsatzerlöse beinhalten Erlöse aus dem Verkauf neuer Fahrzeuge in Höhe von TEUR 1.558.871 (Vorjahr TEUR 2.872.082) und Energiespeichersystemen in Höhe von TEUR 79.629 (Vorjahr TEUR 33.133) sowie sonstigen Geschäften von TEUR 239.738 (Vorjahr TEUR 213.340). Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang an ausgelieferten Fahrzeugen. Der Anstieg der Umsatzerlöse aus sonstigen Geschäften resultiert insbesondere aus Superchargernutzung sowie Service- und Werkstattleistungen auf Grund der steigenden Anzahl zugelassener Tesla Fahrzeuge.
Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge von 2.364 TEUR (551 TEUR, Vorjahr 2.915 TEUR) resultieren im Wesentlichen aus dem Rückgang der Erträge aus Währungsumrechnung von 2.649 TEUR im Vorjahr auf 3 TEUR.
Der Materialaufwand beinhaltet in erster Linie die Anschaffungskosten für die Fahrzeuge, welche konzernintern von Tesla Motors Netherlands B.V., Amsterdam, Niederlande, erworben werden. Der Rückgang ist auf die im Geschäftsjahr 2024 eingebrochenen Auslieferungen zurückzuführen.
Die Zunahme des Personalaufwands um TEUR 16.976 auf TEUR 110.353 ist im Wesentlichen auf Abfindungsmaßnahmen und einen durchschnittlich höheren Personalbestand zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen spiegeln Eröffnungskosten für neue Verkaufsstellen, laufende Kosten für Verkaufsstellen in Deutschland sowie Auslieferungskosten wider. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Mietaufwands um TEUR 6.751 auf TEUR 29.137 (Vorjahr: TEUR 22.385), dem Anstieg der Rechts- und Beratungskosten um TEUR 5.802 auf TEUR 12.490 (Vorjahr: TEUR 6.688), sowie dem Anstieg der Versorgungs- und sonstigen Gebäudekosten um TEUR 3.642 auf TEUR 22.003 (Vorjahr: TEUR 18.361) sowie dem Anstieg des Mietaufwands um TEUR 6.751 auf TEUR 29.137 (Vorjahr: TEUR 22.385). Dem steht ein Rückgang der Reisekosten um TEUR 8.753 auf TEUR 254 (Vorjahr: TEUR 9.006) sowie der Aufwendungen aus Währungsumrechnungen um TEUR 2.715 auf TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 2.733) gegenüber.
Aufgrund eines Limited Risk Distributor Agreements mit der Tesla Motors Netherlands B.V. steht der Gesellschaft eine Rendite in einem definierten Zielkorridor zu. Der Ertrag bzw. Aufwand aus dem Limited Risk Distributor Agreement wird in dem Posten „Ergebnisausgleich durch Konzernunternehmen“ ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Ergebnisausgleich um TEUR 1.550 auf einen Gesamtertrag im Geschäftsjahr von TEUR 116.591 (Vorjahr TEUR 118.141).
Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf TEUR 28.256 im Berichtsjahr, nach TEUR 46.854 im Vorjahr. Unter Berücksichtigung von Ertragsteuern weist die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss von TEUR 19.794 (Vorjahr TEUR 32.904) aus.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr von TEUR 134.290 auf TEUR 171.838 gestiegen. Diese Entwicklung resultiert aus neuen Investitionen in Höhe von TEUR 63.519, planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 22.977 sowie Anlagenabgänge in Höhe von TEUR 13.660. Die Investitionen wurden unter anderem in 60 neue Supercharger Standorte sowie 579 neue Supercharger getätigt. Unser Supercharger-Netzwerk ist eine strategische Konzerninitiative. Diese wurde entwickelt, um die Kaufbarriere für die breitere Einführung von Elektrofahrzeugen, verursacht durch die Wahrnehmung einer zu begrenzten Reichweite des Fahrzeugs, zu adressieren und Teslas Kunden einen Ladezugang bereitzustellen. Der Tesla Supercharger ist ein Hochgeschwindigkeits-Ladegerät in Industriequalität, der entwickelt wurde, um den Akku der Fahrzeuge in möglichst kurzer Zeit zu laden. Supercharger-Stationen haben in der Regel zwischen vier und zehn Supercharger und sind strategisch in erster Linie entlang der vielbefahrenen Autobahnen platziert, damit Tesla Kunden Langstreckenfahrten mit nur kurzen Unterbrechungen unternehmen können. Zunehmend werden auch Supercharger-Stationen an wichtigen innerstädtischen Lagen platziert um den Ladekomfort weiter zu erhöhen.
Die Vorräte verzeichnen einen Rückgang im Berichtsjahr um TEUR 59.451 auf TEUR 110.635 (Vorjahr TEUR 170.086), was überwiegend auf den im Berichtsjahr geringer benötigten Ersatzteil- und Fahrzeugbestand zurückzuführen ist. Die gesunkenen Absatzzahlen spiegeln sich ebenfalls in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese sind von TEUR 40.729 im Vorjahr auf TEUR 18.005 im Berichtsjahr gesunken.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stiegen gegenüber dem Jahr 2023 um TEUR 85.997 auf TEUR 149.983, was überwiegend durch gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Jahresende bedingt ist. Durch das Intercompany Banking wird zum Ende des Geschäftsjahres kein Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Wir verweisen auf die Darstellung zur Finanzlage.

Im Berichtsjahr sank das Eigenkapital auf insgesamt TEUR 93.186 (Vorjahr TEUR 111.831). Dies resultiert aus einer Ausschüttung an die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 38.000. Gegenläufig erhöhte der Jahresüberschuss das Eigenkapital.
Die Eigenkapitalquote beträgt 20% im Vergleich zu 25% zum 31.12.2023 aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme und des gesunkenen Eigenkapitals.
Die sonstigen Rückstellungen sanken um TEUR 17.869, was im Wesentlichen auf einen Rückgang der Rückstellungen für Absatzförderungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 12.178 beruht.
Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sanken von TEUR 21.440 auf TEUR 19.411 im Berichtsjahr. Der Rückgang resultiert überwiegend aus geringeren Bestellungen zum Jahresende. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 1 im Vorjahr auf TEUR 45.362 resultiert überwiegend aus gestiegenen Verbindlichkeiten aus Fahrzeuglieferungen gegenüber der Tesla Motors Netherlands B.V., Amsterdam, Niederlande. Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen von TEUR 72.977 im Vorjahr auf TEUR 128.884 im Geschäftsjahr. Hierin enthalten sind mit TEUR 127.972 (Vorjahr TEUR 69.666) noch nicht realisierte Gewinne im Zusammenhang mit Fahrzeugverkäufen, bei denen Restwertrisiken zurückbehalten wurden.
Die Verbindlichkeiten sind mit Ausnahme der noch nicht realisierten Gewinne im Zusammenhang mit Fahrzeugverkäufen im Wesentlichen kurzfristig. Im Zusammenhang mit der Finanzierung verweisen wir auf die nachfolgenden Ausführungen zur Finanzlage.

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden die abzugrenzenden Umsatzanteile für den Full Self Driving, Superchargernutzung und Connectivity abgebildet. Diese sanken im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 10.092 auf TEUR 138.327 im Berichtsjahr (Vorjahr TEUR 148.419).

Finanzlage

Der im Jahr 2024 ausgewiesene Jahresüberschuss (TEUR 19.794) führte unter Hinzurechnung der Abschreibungen (TEUR 22.977), der Aufwendungen aus Anlagenverkäufe (TEUR 1.342) und der Zunahme der langfristigen Rückstellungen (TEUR -342) zu einem positiven Brutto-Cashflow von TEUR 43.771.

Aus der Addition des Brutto-Cashflows und der Veränderung des Working Capitals (TEUR 57.718) ergibt sich rechnerisch der Geldmittelzuwachs aus der laufenden Geschäftstätigkeit für das Berichtsjahr 2024 in Höhe von TEUR 101.490.

Der Mittelabfluss durch Investitionstätigkeit (TEUR 61.886) beinhaltet überwiegend Investitionen für 60 neue Supercharger Standorte sowie 579 neue Supercharger.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 38.000 resultiert aus einer Gewinnausschüttung an die Gesellschafter.

In 2017 wurde ein neues Bankkonto eröffnet, welches täglich auf ein konzerninternen Verrechnungskonto ausgeglichen wird. Dadurch entfällt der Ausweis flüssiger Mittel auf Einzelgesellschaftsebene. Die Entwicklung der Finanzlage spiegelt sich somit grundsätzlich in der Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen wider. Die Forderungen aus Cash-Pooling sind im Geschäftsjahr in eine Verbindlichkeit umgeschlagen. Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling mit einem Wert von TEUR 45.354 (Vorjahr Forderung TEUR 9.607). Diese werden abweichend zu DRS 21 im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit einbezogen.
Zum Jahresende bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr 1.623 TEUR). Hierbei handelte es sich um Zahlungsausgänge am Jahresende, welche zum Jahresende nicht durch das Verrechnungskonto ausgeglichen waren.

Die Liquidität ist zusätzlich über eine Liquiditätsausstattungsgarantie durch unsere Gesellschafterin bis Juli 2026 gesichert.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Ausblick

Im Jahr 2024 ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) Deutschlands um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Diese Entwicklung folgt auf einen Rückgang von 0,3 % im Jahr 2023. Für 2025 prognostiziert die Bundesregierung ein moderates Wachstum von 1,1 %.

Die Inflationsrate verringerte sich im Jahr 2024 auf 2,2 % gegenüber 5,9 % im Vorjahr.

Im Automobilsektor verzeichnete Deutschland 2024 insgesamt 2,817 Millionen Pkw-Neuzulassungen, was einem leichten Rückgang von 1 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Neuzulassungen von batterieelektrischen Fahrzeugen (BEV) sanken um 27,4 % auf 380.609 Einheiten, entsprechend einem Marktanteil von 13,5 %.

Für 2025 erwartet der Verband der Automobilindustrie (VDA) einen Anstieg der E-Auto-Neuzulassungen um 75 % auf etwa 666.000 Fahrzeuge.

Tesla geht davon aus, mit den Modellen Model 3 und Model Y weiterhin eine solide Basis für den Übergang zu umweltfreundlichen Fahrzeugtechnologien im Massenmarkt zu bieten. Der Ausbau der Kundenservice-Infrastruktur und des Supercharger-Netzwerks in Deutschland soll den Kunden einen verbesserten Service und komfortable Langstreckenfahrten ermöglichen. Zudem arbeitet Tesla kontinuierlich daran, die Attraktivität seiner Produkte zu steigern.

Tesla Germany erwartet für 2025 einen deutlichen Rückgang der Umsatzerlöse und dem Verlust von weiteren Marktanteilen und einen entsprechenden Rückgang des Ergebnis vor Steuern

Für den nichtfinanziellen Leistungsindikator Kundenzufriedenheit gehen wir davon aus, dass Tesla bei den Umfragen ebenfalls wieder mit guten bis sehr guten Ergebnissen abschneiden wird.

Risikobericht

Als weltweit agierendes Unternehmen ist der Tesla-Konzern und somit mittelbar auch die Tesla Germany GmbH einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Um Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und nachhaltig zu steuern, ist die Tesla Germany GmbH in die umfassenden Risikomanagement- und Kontrollsysteme des Tesla-Konzerns eingebunden. Zum globalen Risikofrüherkennungssystem gehören die Interne Revision, zielorientiertes Controlling, laufende Selbsteinschätzung mit Maßnahmenkatalog sowie ein regelmäßiger Strategieabgleich. Im Rahmen eines revolvierenden Planungsprozesses werden Chancen- und Risikopositionen der Geschäftsaktivitäten im Hinblick auf ihre strategische und operative Bedeutung analysiert, aufbereitet und beurteilt.

Die Darstellung der nachfolgenden Risiken erfolgt in absteigender Reihenfolge hinsichtlich ihrer Bedeutung. Die Bedeutung ergibt sich dabei für die Geschäftsführung aus den Annahmen zu Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Auswirkung bzw. Höhe des Risikos. Die Risiken spiegeln den Stand am Bilanzstichtag wider, haben sich jedoch bis zum Aufstellungszeitpunkt dem Inhalt nach nicht wesentlich verändert. Da die deutsche Gesellschaft von der Entwicklung des Tesla-Konzerns abhängig ist, spiegeln sich die Konzernrisiken unmittelbar wider.
Die folgenden Risiken bewerten wir einzeln jeweils als mittel bis schwach ein und könnten einen merklichen negativen Effekt auf den Geschäftsverlauf in 2025 und darüber hinaus haben:

- **Zunehmender Wettbewerb und Preisdruck:** Viele etablierte und neue Automobilhersteller treten in den Markt für Fahrzeuge mit alternativen Antrieben ein oder haben entsprechende Pläne angekündigt. Besonders chinesische Hersteller holen rasant auf und gewinnen zunehmend Marktanteile durch aggressive Preisstrategien und günstige Produktionsbedingungen. Der dadurch steigende Wettbewerb und Preisdruck erfordert von der Tesla-Gruppe, wettbewerbsfähige Preise zu gestalten und/oder neue Marktsegmente zu erschließen, was Auswirkungen auf die Umsatzerlöse und das Betriebsergebnis haben kann.

- **Markenimage und öffentliche Wahrnehmung:** Ein wichtiger Erfolgsfaktor für eine positive Geschäftsentwicklung, sowohl in der Vergangenheit als auch zukünftig, ist die Marke Tesla sowie die Wahrnehmung des Unternehmens in der Öffentlichkeit. Kritische Berichterstattung kann das Markenimage beeinträchtigen und das Vertrauen der Kunden schwächen. Eine unvorteilhafte Außendarstellung könnte sich daher negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.
- **Entwicklung der Restwerte:** Das unsichere Umfeld der Elektromobilität könnte einen negativen Effekt auf die aktuelle und zukünftige Entwicklung der Restwerte von Elektrofahrzeugen haben, was sich verkaufshemmend auswirken könnte.
- **Verbraucherakzeptanz von Elektrofahrzeugen:** Trotz eines wachsenden Interesses an Elektrofahrzeugen hängt das zukünftige Wachstum maßgeblich von der Bereitschaft der Verbraucher ab, diese Fahrzeuge anzunehmen. Bedenken hinsichtlich der Reichweite, der Ladeinfrastruktur, der Anschaffungskosten sowie der wahrgenommenen Eigenschaften, Qualität, Sicherheit und Leistung von Elektrofahrzeugen können die Kaufentscheidung negativ beeinflussen[1]. Zusätzlich könnte Unzufriedenheit bei Kunden entstehen, wenn Elektrofahrzeuge nicht die erwartete Reichweite bieten oder das Ladenetzwerk nicht schnell genug ausgebaut wird. Die weiterhin unklare Strategie der neuen Bundesregierung zur Förderung der Elektromobilität könnte ebenfalls zu Unsicherheit bei den Verbrauchern führen.
- **Globale Handelskonflikte und Protektionismus:** Ein zunehmender globaler Handelskrieg oder verstärkter Protektionismus, insbesondere zwischen großen Wirtschaftsmächten wie den USA, China und der Europäischen Union, könnte erhebliche Auswirkungen auf Tesla haben. Die Einführung von Schutzzöllen, Importbeschränkungen oder regulatorischen Hindernissen könnte die Kosten für den Export und Import von Fahrzeugen sowie Komponenten erheblich steigern. Dies könnte nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit von Tesla in verschiedenen Märkten beeinträchtigen, sondern auch zu Umsatzeinbußen und erhöhten Produktionskosten führen. Solche Maßnahmen könnten darüber hinaus die Lieferketten erheblich stören, was zu Produktionsverzögerungen oder erhöhten Betriebskosten führen könnte.

Die weiteren Risiken bewerten wir einzeln jeweils als schwach bis sehr schwach ein und könnten nur einen sehr schwachen negativen Effekt auf den Geschäftsverlauf in 2025 und darüber hinaus haben:

- **Produktions- und Lieferkapazitäten:** Der Tesla-Konzern könnte Schwierigkeiten haben, die Produktion und Auslieferung der Modelle gemäß den Plänen zu steigern, was sowohl dem Geschäft als auch dem Ansehen schaden könnte.
- **Entwicklungs- und Markteinführungsrisiken**: Die Tesla Gruppe könnte erhebliche Verzögerungen oder andere Komplikationen bei der Entwicklung, der Herstellung, der Markteinführung und dem Produktionsanlauf zukünftiger Fahrzeuge haben, was unsere Marke, unser Geschäft, unsere Aussichten, unsere Finanzlage und unsere Betriebsergebnisse beeinträchtigen könnte.

- **Modellentwicklung und Marktakzeptanz**: Der langfristige Erfolg des Tesla Konzerns hängt von der Fähigkeit ab, neue Fahrzeugmodelle zu entwerfen, zu bauen und deren Marktakzeptanz zu erreichen. Hierzu ist auch eine entsprechende Finanzierung unserer obersten Konzernmutter notwendig.
- **Funktionsfähigkeit und Rückrufrisiken**: Falls unsere Fahrzeuge nicht wie erwartet funktionieren, oder wir Rückrufaktionen erleiden, könnte unsere Fähigkeit, unsere Elektrofahrzeuge zu entwickeln und zu vermarkten, beeinträchtigt werden. Die Gewährleistungsverpflichtung für die Kunden wird durch den Hersteller getragen, so dass die Tesla Germany GmbH hierdurch nicht direkt belastet wird.
- **Zulieferer- und Lieferkettenprobleme**: Durch Zuliefererprobleme könnte es zu Produktionsengpässen kommen. Dies könnte daraus resultieren, dass Zulieferer nicht innerhalb der vereinbarten Zeitpläne oder nicht zu vereinbarten Preisen, Qualitäten oder Mengen liefern.
- **Cyberangriffe und Datensicherheit**: Unsere Systeme oder Daten, sowie die unserer Dienstleister, Kunden oder Nutzer, könnten Gegenstand von Cyberangriffen oder anderen Sicherheitsvorfällen werden, die zu Datenschutzverletzungen, Diebstahl von geistigem Eigentum, Ansprüchen, Rechtsstreitigkeiten, behördlichen Untersuchungen und anderen nachteiligen Folgen führen könnten.
- **Restwert- und Rückkaufgarantien**: Für eine Reihe von Fahrzeugen hat die Tesla Germany GmbH eine Restwertgarantie, beziehungsweise eine Rückkaufgarantie, gegeben. Der Kunde kann nach Vertragsablauf das Fahrzeug zu einem bei Verkauf vereinbarten Preis zurückgeben. Eine Verpflichtung für den Kunden besteht nicht. Hieraus resultieren zum Bilanzstichtag (31. Dezember 2024) insgesamt Verpflichtungen von maximal EUR 649 Mio. über die nächsten Jahre. Auf Basis unserer Erwartungen an die Markpreisentwicklung im Vergleich zu den gewährten garantierten Rücknahmepreisen sehen wir nur ein geringes Verlustrisiko. Des Weiteren werden durch das in der Ertragslage erläuterte Limited-Risk-Agreement die hieraus resultierenden Auswirkungen durch den Tesla Konzern kompensiert.
- **Liquiditätsrisiken**: Die Geschäftstätigkeit der Tesla Germany GmbH wird stark ausgebaut, wofür entsprechende Liquidität notwendig ist. Die Finanzierung erfolgt durch den Konzern (Cash-Pooling). Des Weiteren besteht eine Liquiditätsausstattungsgarantie der Gesellschafterin. Das Risiko, dass die Liquiditätsausstattungsgarantie nicht bedient werden könnte, ist extrem gering.

Die Risiken sind insgesamt nicht als bestandsgefährdend einzustufen. Die Auswirkung der Risiken wäre ein geringerer Absatz, der zu geringerem Umsatz und Ergebnis führen würde. Mit Ausnahme der Risiken aufgrund von Cyberangriffen und Zuliefererproblemen sind die Risiken gegenüber dem Vorjahr unverändert. Im Zusammenhang mit Liquiditätsrisiken verweisen wir auf die Ausführungen zur Finanzlage.

Bericht über Chancen

Den Risiken stehen aber auch Chancen gegenüber, die sich in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung wie nachfolgend aufgeführt darstellen. Die Chancen spiegeln den Stand am Bilanzstichtag wider, haben sich jedoch bis zum Aufstellungszeitpunkt nicht verändert.

- **Steuerliche Förderung von Elektrofahrzeugen für Unternehmen**: Die Bundesregierung hat eine neue Sonderabschreibung für Unternehmen eingeführt, die rückwirkend ab Juli 2024 bis Dezember 2028 gilt. Unternehmen können im ersten Jahr 40 % der Anschaffungskosten für neue, rein elektrische und emissionsfreie Dienstwagen steuerlich abschreiben, gefolgt von weiteren Abschreibungen über einen Zeitraum von sechs Jahren. Diese Maßnahme erhöht die Attraktivität von Elektrofahrzeugen für gewerbliche Flotten.
- **Erweiterung und Öffnung des Tesla Supercharger-Netzwerks**: Tesla hat im dritten Quartal 2024 weltweit 2800 neue Supercharger-Ladepunkte eröffnet, was einem Anstieg von 23 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. In Deutschland sind 99 % der Supercharger-Stationen für Elektrofahrzeuge anderer Marken geöffnet, was die allgemeine Akzeptanz und Nutzung der Ladeinfrastruktur fördert.
- **Einführung strengerer Emissionsstandards**: Darüber hinaus wird mit der geplanten Einführung der Euro-7-Norm eine weitere Verschärfung der Emissionsvorgaben erwartet, die den Ausstieg aus dem Verbrennungsmotor zusätzlich beschleunigen dürfte. Die neuen Standards zielen nicht nur auf eine Reduktion von CO_2, sondern auch auf die Senkung weiterer Schadstoffe wie Stickoxide und Feinstaub ab. Dies erhöht den Entwicklungsdruck auf Hersteller konventioneller Antriebe und könnte die Wirtschaftlichkeit solcher Modelle weiter verschlechtern. In der Folge wird der Technologiewechsel hin zu batterieelektrischen Antrieben zusätzlich befördert, was Unternehmen mit entsprechender Ausrichtung – wie Tesla – strategisch in eine vorteilhafte Position bringt.
- **Geplante Wiedereinführung von Kaufanreizen für Elektrofahrzeuge**: Die Bundesregierung plant, neue Kaufanreize für Elektrofahrzeuge einzuführen, um die Elektromobilität weiter zu fördern. Diese Maßnahmen könnten die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen steigern und Herstellern wie Tesla zugutekommen.
- **Fahrassistenzsysteme**: Im Bereich der Fahrassistenzsysteme bestehen Chancen durch eine mögliche regulatorische Öffnung für teilautonome Fahrfunktionen auf dem deutschen Markt. Eine Zulassung und breitere gesellschaftliche Akzeptanz von automatisierten Fahrfunktionen (insb. Level 2 und 3), würde es der Gesellschaft ermöglichen, bestehende Technologien stärker zu vermarkten und sich im Wettbewerb um technikaffine Kundengruppen zu positionieren. Darüber hinaus können sich zusätzliche Potentiale aus der Weiterentwicklung der Systeme durch den Zugriff auf lokal generierte Fahrdaten ergeben.

Aus den dargestellten Chancen gehen wir insgesamt von einer weiteren steigenden Nachfrage an Elektrofahrzeugen aus.

Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation

Die zuvor dargestellten allgemeinen und unternehmensindividuellen Risiken und Chancen fügen sich zum Risiko- und Chancengesamtbild der Tesla Germany GmbH zusammen. Die Gesellschaft ist der Überzeugung, dass die eingerichteten Maßnahmen zur Adressierung von identifizierten Risiken dazu geeignet sind, diese angemessen zu steuern. Die gesetzlichen Vertreter sind der Meinung, dass die Gesamtrisikosituation der Gesellschaft insgesamt gering ist. Den gesetzlichen Vertretern liegen keinerlei Informationen zu bestehenden Risiken vor, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Die Gesellschaft ist davon überzeugt, dass sich die aus der Elektromobilität ergebenden Chancen die Risiken überwiegen und die Position des Tesla-Konzerns innerhalb der Automobilbranche weiter zu stärken.

Angaben zu Zielgrößen

Als Zielgröße für den Frauenanteil unter den Geschäftsführern wurde eine Quote von 33 % festgelegt, die wir bis zum 31.12.2026 erreichen wollen.
Für die beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung wurde eine Zielgröße für den Frauenanteil von jeweils 33% festgelegt. Dieses Ziel soll ebenfalls bis zum 31.12.2026 erreicht werden.

Internes Kontrollsystem

Unser Management ist für die Einrichtung und Aufrechterhaltung einer angemessenen internen Kontrolle der Finanzberichterstattung verantwortlich. Die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung ist ein Prozess, welcher unter der Aufsicht des Chief Executive Officer und des Chief Financial Officer unseres Konzerns entwickelt wurde, um angemessene Sicherheit hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und der Erstellung des Jahresabschlusses für externe Zwecke. Der Prozess beinhaltet diejenigen Richtlinien und Verfahren, die

(1) sich auf die Führung von Büchern, die die Geschäftsvorgänge und Veräußerung unserer Vermögenswerte in angemessenem Detaillierungsgrad widerspiegeln, beziehen;

(2) hinreichende Sicherheit bieten, dass Geschäftsvorgänge so erfasst werden, dass die Aufstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (HGB) ermöglicht wird, und dass unsere Einnahmen und Ausgaben nur im Einklang mit Genehmigungen der Geschäftsführung getätigt werden; und

(3) hinreichende Sicherheit bezüglich der Vermeidung oder rechtzeitiger Aufdeckung von nicht autorisiertem Erwerb, der Nutzung oder Veräußerung unserer Vermögenswerte, die wesentliche Auswirkungen auf den Jahresabschluss haben könnten, bieten.

Unterschrift der Geschäftsführung

Berlin, 30. Juni 2025

Joseph Aaron Gruber

Berlin, 30. Juni 2025

Stephan William Werkman

Berlin, 30. Juni 2025

Simon Zwahlen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

M4PDFUtilities V1.10

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	910.309,57	1.044.992,91
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	151.913.393,50	121.914.757,88
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.013.991,42	11.331.164,91
	171.837.694,49	134.290.915,70
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertig Erzeugnisse und Waren	110.634.725,17	170.085.652,68
	110.634.725,17	170.085.652,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.005.122,32	40.728.859,64
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	153.267.816,97	63.986.555,39
3. Sonstige Vermögensgegenstande	22.909.876,55	32.849.768,69
	194.182.815,84	137.565.183,72
	304.817.541,01	307.650.836,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.029.173,55	2.475.029,92
	478.684.409,05	**444.416.782,02**

		31.12.2024 €	31.12.2023 €
A.	**Eigenkapital**		
I.	Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II.	Gewinnvortrag	73.805.517,66	78.901.677,32
III.	Jahresüberschuss	19.793.747,98	32.903.840,34
		93.624.265,64	111.830.517,66
B.	**Rückstellungen**		
1.	Steuerrückstellungen	0,00	21.275.581,04
2.	Sonstige Rückstellungen	37.707.976,95	55.576.600,70
		37.707.976,95	76.852.181,74
C.	**Verbindlichkeiten**		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	1.623.492,28
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19.410.939,58	21.439.985,81
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.367.688,56	11.274.181,71
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	45.362.095,75	925,54
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	128.884.310,94	72.976.600,91
		209.025.034,83	107.315.186,25
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	138.327.131,63	148.418.896,37
		478.684.409,05	**444.416.782,02**

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

		2024	2023
		€	€
1.	Umsatzerlöse	1.878.237.331,14	3.118.565.080,09
2.	Sonstige betriebliche Erträge	551.141,61	2.915.179,62
3.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.681.369.010,10	-2.896.885.448,98
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-44.258.175,53	-79.123.100,76
		-1.725.627.185,63	-2.976.008.549,74
4.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-92.015.433,18	-77.877.008,84
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	-18.337.622,85	-15.499.663,57
		-110.353.056,03	-93.376.672,41
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-22.977.125,88	-18.464.029,28
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-108.145.136,26	-104.908.360,91
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21.359,86	-9.417,42
8.	Ergebnisausgleich durch Konzernunternehmen	116.591.488,91	118.141.023,28
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.462.350,02	-13.950.412,89
10.	**Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss**	**19.793.747,98**	**32.903.840,34**

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Tesla Germany GmbH wurde nach § 242ff, § 264ff. des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Ergänzend wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Tesla Germany GmbH hat ihren Sitz in Berlin und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Berlin Charlottenburg (HR B Registernummer 235261).

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Zur besseren Darstellung sind die in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung anzugebenden Davon-Vermerke im Wesentlichen im Anhang aufgeführt. Zudem erfolgen die Angaben im Anhang und Lagebericht auf volle Euro gerundete Beträge oder in TEUR. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden stetig angewandt. Die Vorjahreszahlen sind mit den Werten im Geschäftsjahr 2024 vergleichbar.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Vermögensgegenstände und Schulden wurden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Bilanz

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Supercharger werden über zwölf Jahre abgeschrieben und Corporate-Ident-spezifisches Vermögen (Tesla-Spezifische Mietereinbauten) über fünf Jahre. Die anderen Anlagen und die sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung werden über Laufzeiten zwischen fünf und sieben Jahre abgeschrieben.

Die **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** wurden mit dem Nennwert bzw. mit den Anschaffungskosten angesetzt und beinhalteten im Wesentlichen Anschaffungskosten für noch nicht betriebsbereite Supercharger.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Veräußerungspreise am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Sofern keine unmittelbare Einzelbewertung erfolgt, wird die FIFO-Methode angewendet. Aus der Anwendung des FIFO-Verfahrens ergibt sich kein wesentlicher Unterschiedsbetrag im Vergleich zu einer Bewertung auf der Grundlage des letzten vor dem Abschlussstichtag bekannten Börsenkurses oder Marktpreises. Von dem Wahlreicht Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung dient, in die Herstellungskosten mit einzubeziehen, wird kein Gebrauch gemacht.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** wurden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Soweit erforderlich, wurden unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken Wertberichtigungen gebildet.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden grundsätzlich mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden gemäß § 250 Abs. 1 HGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen** werden für alle zum Bilanzstichtag ungewissen Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden, soweit erforderlich, bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **erhaltenen Anzahlungen** sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Mit Erwerb des Fahrzeuges erhält der Kunde

als Gegenleistung für den entrichteten Kaufpreis des Fahrzeugs unter anderem das Recht auf Konnektivitätsangebote, Strombezug an Supercharger-Stationen, sowie ein Maintenance-Programm. Der Anteil des Gesamtumsatzes, der auf die genannten Teile entfällt, wird als passiver Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt und über den Leistungserbringungszeitraum linear erfolgswirksam verteilt. Ebenfalls passivisch abgegrenzt werden Funktionen des Full Self Driving Autopiloten (FSD) die im deutschen Markt noch nicht verfügbar sind. Diese werden mit Aktivierung der jeweiligen Funktion erfolgswirksam vereinnahmt.

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich umkehren, so kann eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerentlastung als aktive **latente Steuern** in der Bilanz angesetzt werden. Allerdings wurde vom Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht und auf den Ansatz aktiver latenter Steuern in der Bilanz verzichtet. Wesentliche Ursache für aktive latente Steuern sind Bewertungsunterschiede beim Anlagevermögen (unterschiedliche Nutzungsdauern) sowie der unterschiedlichen Abzinsung von längerfristigen Verpflichtungen. Passive latente Steuern liegen nicht vor. Der verwendete Steuersatz beträgt 30,8%.

Bilanzierungsgrundsätze zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahrs sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, sind berücksichtigt. Gewinne werden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind, Aufwendungen werden unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips erfasst.

Die **Umsatzerlöse** werden in dem Zeitpunkt realisiert, in dem der Vermögensgegenstand ausgeliefert und der Anspruch auf Gegenleistung entstanden ist. Im Zusammenhang mit dem Umsatzanteil, der auf das Multikomponentengeschäft Konnektivität, Supercharger, Maintenance-Programm und Autopilot entfällt, verweisen wir auf die Ausführungen zum passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Bei Verträgen mit Leasinggesellschaften und einer bestimmten Gruppe von weiteren Abnehmern hat der Kunde das Recht, aber nicht die Verpflichtung, bei Ende des Leasingvertrags das Fahrzeug an Tesla zurückzugeben. Aufgrund des gewährten Rückgaberechts zu einem bestimmten Preis verbleibt allerdings das Risiko einer Wertminderung unter diesen Rücknahmepreis - und damit ein wesentliches, dem Rechtsgeschäft innewohnendes Risiko – bei Tesla. Daher wird - entsprechend der Behandlung unechter Pensionsgeschäfte - der Gewinn zum Veräußerungszeitpunkt nicht realisiert (vgl. IDW ERS HFA 13 nF Tz. 24; ADS, 6. Aufl., § 246 HGB Tz. 344). Im Berichtsjahr wurde insgesamt ein Betrag von 127.972 TEUR

(Vorjahr 69.666 TEUR) aufgrund dieser unechten Pensionsgeschäfte als sonstige Verbindlichkeit erfasst. Davon betreffen von 124.637 TEUR (Vorjahr 69.666 TEUR)) verbundene Unternehmen.
Zusätzlich wird geprüft, ob aufgrund von Restwertverschlechterungen, sowie der oben aufgeführten Geschäfte mit Leasinggesellschaften, die Voraussetzungen für die Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gegeben sind. Zum Bilanzstichtag lagen aus diesem Sachverhalt keine Voraussetzungen für die Bildung von Drohverlustrückstellungen vor.

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.
Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden am Abschlussstichtag gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgt die Fremdwährungsbewertung unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- und Imparitätsprinzips.

Ergänzende Angaben zur Bilanz

Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Zusammensetzung und die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind aus dem als Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen. Die Abschreibungen im Geschäftsjahr erfolgten ausschließlich planmäßig.

Forderungen und sonstige Vermögegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit 99.671TEUR (Vorjahr 42.761 TEUR) aus Lieferungen und Leistungen, mit 53.587 TEUR (Vorjahr 11.618 TEUR) aus Ergebnisausgleich durch Konzernunternehmen und mit 0 TEUR (Vorjahr 9.607) aus Cash-Pooling. Forderungen gegen die Gesellschafterin bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Ertragssteuerforderungen i.H.v. 10.722 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) und Forderungen aus der Vorsteuer i.H.v. 9.062 TEUR (Vorjahr 28.350 TEUR). In den sonstigen Vermögensgegenständen haben Kautionen in Höhe von 94 TEUR (Vorjahr 94 TEUR) eine Laufzeit von über einem Jahr.

Rückstellungen

Der Posten sonstige Rückstellungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024 TEUR	**31.12.2023 TEUR**
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	21.362	19.302
Rückstellung für Absatzförderungsmaßnahmen	12.178	30.289
Rückstellung für Personalkosten	2.588	3.180
Rückstellung für Rückbauverpflichtungen	1.224	1.567
Rückstellung für drohende Verluste	355	1.239
Summe	**37.708**	**55.577**

Mit Ausnahme der Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen sind die Rückstellungen kurzfristig. Die Rückbauverpflichtungen bestehen im Zusammenhang mit Mietverträgen, bei denen sich Tesla Germany GmbH verpflichtet hat, die Tesla-Spezifischen Vermögensgegenstände, bilanziert unter „Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung“ zu demontieren bzw. auszubauen.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem als Anhang beigefügten Verbindlichkeitenspiegel zu entnehmen.
Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Cash Pooling i.H.v. 45.362 TEUR (Vorjahr 0 TEUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten von 52 TEUR (Vorjahr 943 TEUR) und aus sozialer Sicherheit von 151 TEUR (Vorjahr 193 TEUR). Darüber hinaus sind in den sonstigen Verbindlichkeiten im Wesentlichen Umsatzabgrenzungen aufgrund von gewährten Restwertgarantien bilanziert. Wir verweisen auf die Ausführungen zu den Umsatzerlösen. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten nach § 251 HGB.

Sonstige Finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die Gesellschaft ist im Zusammenhang mit Verträgen (im Wesentlichen Mietverträge) finanzielle Verpflichtungen eingegangen, die in den Folgejahren wie folgt zu Mittelabflüssen führen werden:

2025	21.369 TEUR
2026 – 2029	74.465 TEUR
Nach 2030	60.302 TEUR

Bestimmte Kunden haben das Recht, allerdings nicht die Verpflichtung, das erworbene Fahrzeug nach Vertragsablauf wieder an die Tesla Germany GmbH zu veräußern (vgl. hierzu die Erläuterungen bei dem Umsatzerlösen – betroffen sind die weiteren Verträge mit Leasinggesellschaften und die Verträge mit Restwert-Garantie). Insgesamt beträgt die hieraus nicht in der Bilanz enthaltene maximale Verpflichtung 652.582 TEUR (Vorjahr 415.294 TEUR). Von der maximalen Verpflichtung entfallen 649.248 TEUR (Vorjahr 415.294) auf verbundene Unternehmen. Insgesamt ist ein Betrag von 94.457 TEUR (Vorjahr 43.420 TEUR) kurzfristig. Den zukünftigen Mittelabflüssen würden die Mittelzuflüsse aus der Wiedervermarktung gegenüberstehen.

Ergänzende Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden im Inland erzielt und setzen sich wie folgt zusammen:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Automobilverkauf	1.558.870	2.872.082
Servicedienstleistungen und Sonstige Erlöse	239.738	213.340
Energiespeichersysteme	79.629	33.133
Summe	**1.878.237**	**3.118.565**

Die Umsatzerlöse aus Automobilverkauf beinhalten Umsätze aus dem Verkauf von Neufahrzeugen und Umsätze aus dem Verkauf von Zugängen zur Internetkonnektivität, FSD-Funktionen und Over-the-Air-Software-Updates.
Servicedienstleistungen und sonstige Erlöse bestehen aus After-Sales-Services, Supercharging, dem Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen und dem Verkauf von Zubehör.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtsjahr 551 TEUR (Vorjahr 2.915 TEUR) und resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. 342 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) und Erträgen aus der Währungsumrechnung von 3 TEUR (Vorjahr 2.649 TEUR).

Personalaufwand

Im Personalaufwand sind Kosten für aktienbasierte Vergütungen enthalten. Hierbei handelt es sich um weiterbelastete Kosten durch die Tesla, Inc. für Mitarbeiter der Tesla Germany GmbH. Der hieraus resultierende Aufwand in Höhe von 7.749 TEUR (Vorjahr 8.700 TEUR) wird in der Position „Löhne und Gehälter“ ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 108.145 TEUR (Vorjahr 104.908 TEUR) und bestehen im Wesentlichen aus Mietaufwand für unbewegliche Wirtschaftsgüter in Höhe von 29.137 TEUR (Vorjahr 22.385 TEUR), Versorgungs- und sonstige Gebäudekosten in Höhe von 22.003 TEUR (Vorjahr 18.361 TEUR) infolge neuer Standorte, Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 12.490 TEUR (Vorjahr 6.688 TEUR) im Zusammenhang mit laufenden Gerichtsverfahren zur

Widerrufsbelehrung und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von 18 TEUR (Vorjahr 2.733 TEUR).

Aufwand aus Limited Risk Distributor Agreement

Aufgrund eines Limited Risk Distributor Agreements mit der Tesla Motors Netherlands BV steht der Gesellschaft eine Rendite in einem definierten Zielkorridor zu. Der Ertrag bzw. Aufwand aus dem Limited Risk Distributor Agreement wird in einem gesonderten Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung, nach dem Finanzergebnis, als Ergebnisausgleich durch Konzernunternehmen ausgewiesen.

Zinseffekte aus der Auf- und Abzinsung langfristiger Rückstellungen

Der Zinsaufwand beinhaltet im Zusammenhang mit der Auf- und Abzinsung von langfristigen Rückstellungen einen Zinseffekt von 21 TEUR (Vorjahr 9 TEUR). Zinsaufwand an verbundene Unternehmen war weder im laufenden Geschäftsjahr noch in der Vorperiode enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen 8.462 TEUR (Vorjahr 13.950 TEUR). Im Zusammenhang mit latenten Steuern wird das Wahlrecht ausgeübt, aktive latente Steuern nicht zu bilanzieren.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmer nach Gruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	**2024**	**2023**
Energy	46	4
Engineering	29	29
General & Administrative	79	62
Manufacturing	31	13
Sales, Marketing and Service	1155	1183
Summe	1340	1328

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 95 TEUR (Vorjahr 95 TEUR) und resultiert ausschließlich aus Abschlussprüfungsleistungen.

Nachtragsbericht

Es sind keine rechnungslegungsrelevanten Ereignisse zu berichten.

Mitglieder und Vergütung der Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft im Geschäftsjahr waren:

- Stephan William Werkman, Director, Tesla EU
- Joseph Aaron Gruber, Tax Vice President, Tesla US
- Simon Zwahlen, Regional Director, Central Europe, Tesla EU.

Die Geschäftsführer der Tesla Germany GmbH habe keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Konzernzugehörigkeit

Die Tesla, Inc., Austin, Texas, USA, hält mittelbar sämtliche Anteile am Kapital unserer Gesellschaft. Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Tesla, Inc. einbezogen (kleinster & größter Konsolidierungskreis) und wird am Sitz dieser Gesellschaft veröffentlicht.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern vor, den Jahresüberschuss von 19.794 TEUR zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Berlin, 30. Juni 2025

Joseph Aaron Gruber, Stephan William Werkman, Simon Zwahlen

Anlagenspiegel

M4PDFUtilities V1.10

Anlagenspiegel

	Kumulierte Anschaffungswerte				
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2024
Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.141.936,84	0,00	78.360,25	0,00	1.063.576,59
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	179.325.440,76	27.894.352,07	13.506.527,00	27.867.309,00	221.580.574,83
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.331.164,91	35.625.243,51	75.108,00	-27.867.309,00	19.013.991,42
Gesamtsumme	**191.798.542,51**	**63.519.595,58**	**13.659.995,25**	**0,00**	**241.658.142,84**

Anlagenspiegel

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
96.943,93	56.323,09	0,00	153.267,02	910.309,57	1.044.992,91
57.410.682,88	22.920.802,79	10.664.304,34	69.667.181,33	151.913.393,50	121.914.757,88
0,00	0,00	0,00	0,00	19.013.991,42	11.331.164,91
57.507.626,81	**22.977.125,88**	**10.664.304,34**	**69.820.448,35**	**171.837.694,49**	**134.290.915,70**

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Tesla Germany GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Tesla Germany GmbH, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Tesla Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar-

stellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind,

jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Um-

fang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 30. Juni 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

digitally signed by

Harald Wimmer
Wirtschaftsprüfer

digitally signed by

Andreas Henckel
Wirtschaftsprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
FRANKFURT AM MAIN
Zweigniederlassung Köln

Leerseite aus bindetechnischen Gründen

2000000619115 0

M4PDF-Engine V24.20